

Dürrbachtalgeflüster

Eure Stadtteilzeitung für Ober- und
Unterdürrbach sowie die Dürrbachau

Ausgabe 01

Sommer 2026



Heimatforum
der Region Würzburg

Editorial

Liebe Dürrbachtalerinnen und Dürrbachtaler,

die euch erstmals vorliegende Stadtteilzeitung hat einen langen Schaffensprozess mit vielen Beteiligten hinter sich. Ich freue mich sehr, dass es nun ein erstes Exemplar gibt, das im Rahmen des Dürrbachtalfestes bekannt gemacht werden kann. Zukünftig soll das „Dürrbachtalgeflüster“ voraussichtlich zweimal pro Jahr erscheinen und ist von engagierten Personen aus dem Dürrbachtal in Begleitung des Quartiersmanagements entwickelt und verfasst worden. Erhalten kann man die Zeitung beim Dürrbachtalfest sowie zu den Sprechzeiten des Quartiersmanagements und nach Vereinbarung. Spätere Ausgaben werden voraussichtlich auch bei Festen, in Geschäften und sozialen Einrichtungen ausliegen. Eine digitale Version kann auf der Webseite heimatforum.wuerzburg.de angesehen werden. Die Struktur soll unter anderem auf Rückblicken, Neuigkeiten, Veranstaltungen sowie kleineren Geschichten und Anekdoten beruhen.

Schließlich wird in den Vereinen, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kirchen und Initiativen im Dürrbachtal viel bewegt, gestaltet und gefeiert. Welche Highlights und News und in welcher Form darüber berichtet wird, ist aber zugleich den jeweiligen Mitwirkenden und Ideengebernden überlassen, sodass das Format ebenso wie Inhalt und Ausrichtung jederzeit veränderbar ist. Es kommt auf eure Mitgestaltung an! Meldet euch daher gerne bei mir, wenn ihr weitere Ideen und Anregungen habt und arbeitet auch gerne an der nächsten Ausgabe mit (ein Bild mit kurzem Text reicht manchmal schon aus)!

In der vorliegenden Ausgabe stellt sich das neue Quartiersmanagement, der Gesangverein sowie die Kirchengemeinden im Dürrbachtal vor. Es gibt einen Text von John Burneckas zum Eingemeindungsjubiläum und Dürrbachtalfest, eine komische Anekdote, Hinweise zu kommenden Veranstaltungen und weitere nützliche Informationen.

Wir freuen uns auf den Austausch, Feedback und konstruktive Kritik und hoffen, dass euch die enthaltenen Themen gefallen.

Hegemann
Daniel Hegemann



(1) „Lange Tafel bei gemeinsamer Brotzeit am 24. Juni 2026 in Oberdürrbach



(2) Treffen des Redaktionsteams für die Broschüre zur Eingemeindung vor dem Tiny House in Oberdürrbach



(3) Treffen des Redaktionsteams für die Broschüre zur Eingemeindung vor dem Tiny House in Oberdürrbach



(4) Präsentation und Begehung eines Rettungswagens der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. für den Hort Oberdürrbach



(5) Verkaufsstand beim Hofflohmarkt im Dürrbachtal 2024



(6) Willkommene Abkühlung durch die Freiwillige Feuerwehr Oberdürrbach bei gemeinsamer Brotzeit am 24. Juni 2026 in Oberdürrbach



Die Zahl des Jahres 5.982*

*Bewohner*innen des Dürrbachtals (Stand 31. Dezember 2025)

Quellen
Statistik-Atlas:
statistik.wuerzburg.de

Inhalt

01	Einstieg
02	Editorial
04	Inhalt
02	Das Quartiersmanagement im Dürrbachtal
06	Wer oder was ist eigentlich Quartiersmanagement Dürrbachtal?
06	Interaktiv im Tal
07	Sprechzeiten vom Quartiersmanagement
03	Ausgewählte Veranstaltungen 2026
08	Kommende Veranstaltungen im Dürrbachtal von September bis Dezember 2026
04	Menschen im und aus dem Dürrbachtal
10	Gesangverein 1904 Unterdürrbach: Gesang und Geselligkeit
11	Katholische Gemeinden Veitshöchheim und Dürrbachtal
11	Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis
12	Einblicke in das Dürrbachtal aus der „Befragung zum Wohlbefinden in der Stadt Würzburg 2025“
05	Geschichte und Geschichten
14	Einladung zur Entdeckungsreise
15	Dürrbacher Echo
06	Impressum
16	Impressum

02

Das Quartiersmanagement im Dürrbachtal

Wer oder was ist eigentlich Quartiersmanagement Dürrbachtal?

Quartiersmanagement bedeutet, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Dürrbachtals Ideen zu entwickeln und umzusetzen, die das Leben in den Stadtteilen (im „Quartier“) verbessern. Ich, Daniel Hegemann, bin euer Quartiersmanager und habe ein offenes Ohr für eure Anliegen und unterstütze euch dabei die Nachbarschaft aktiv mitzugestalten.

Meine Angebote und Aktionen richten sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner des Dürrbachtals, unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Ich möchte, dass sich alle Menschen im Stadtbezirk wohl fühlen und gehört werden.

Ihr könnt mich im Tiny House in Oberdürrbach sowie im Sänger- und Pfarrheim in Unterdürrbach zu festen Sprechzeiten ansprechen. Auch außerhalb der regulären Sprechzeiten seid ihr herzlich eingeladen, bei Fragen, Anliegen und Wünschen oder einfach auf einen Kaffee vorbeizukommen! Nehmt hierzu gerne Kontakt auf.

Die Arbeit im Quartiersmanagement besteht aus diesen Schwerpunkten:



Beratung und Unterstützung: Ich helfe euch bei Fragen rund um das Leben im Stadtbezirk, vermittele Kontakte zu Institutionen oder Einrichtungen und unterstütze euch bei der Umsetzung eurer Ideen.



Begegnung und Vernetzung: Ich organisiere regelmäßige Treffen, Veranstaltungen und Projekte, die Menschen zusammenbringen und den Austausch fördern.



Bürgerbeteiligung: Ich fördere die aktive Teilnahme der Bewohnerinnen und Bewohner an der Gestaltung ihres Lebensumfelds und unterstütze euch dabei, eure Interessen zu vertreten.

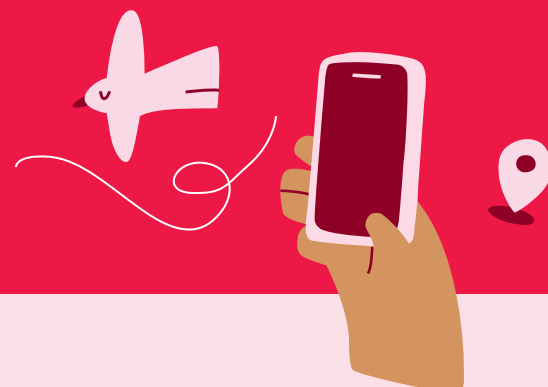


Treffen des Redaktionsteams für die Broschüre zur Eingemeindung vor dem Tiny House in Oberdürrbach

Interaktiv im Tal

Mache ein Foto von deinem Lieblingsort im Dürrbachtal und sende es zur Veröffentlichung in der nächsten Ausgabe an:

heimatforum.wuerzburg@johanniter.de



Daniel Hegemann
vor dem Tiny House
im Oberdürrbach

Kontakt

Telefon:
0152 28297307

E-Mail:
heimatforum.wuerzburg@johanniter.de

Adresse:
St.-Josef-Straße 3
97080 Würzburg

Postanschrift:
Waltherstr. 6
97074 Würzburg

Webseite
heimatforum.wuerzburg.de/duerrbachtal

Instagram
[instagram.com/qm.duerrbachtal/](https://www.instagram.com/qm.duerrbachtal/)

Meine Sprechzeiten

In Unterdürrbach

Immer mittwochs von 13:00 bis 15:00 Uhr
Am 1., 3. und (falls vorhanden) 5. Mittwoch im Monat im Sängerheim (Unterdürrbacher Str. 278)
Am 2. und 4. Mittwoch im Monat im Pfarrheim (Dürrbachtal 67)

In Oberdürrbach

Immer mittwochs von 15:30 bis 17:30 Uhr
im Tiny House (St.-Josef-Str. 3)

Digital-Sprechstunde

Immer am 1. Mittwoch im Monat von 15:30-17:30 Uhr
im oder je nach Wetter am Tiny House!

Mobile Sprechstunde

Je nach Wetterlage und nach vorheriger Ankündigung.



03

Ausgewählte Veranstaltungen September bis Dezember 2026

September

Sa 05
Sep

Lange Nacht der Feuerwehr 15:00 bis 23:00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Unterdürrbach
Karl-Adam-Platz, 97080 Würzburg

22-24
Sep

Aktionstage Bunte Wege – Buntess Tal

Diesjähriges Motto: „Das Dürrbachtal
hat viele Gesichter“

Meldet euch für die Ausgabe
kostenfreier Malkreide vorab beim
Quartiersmanagement
oder gerne per Telefon oder E-Mail.

Quartiersmanagement Dürrbachtal
Tiny House an der Dürrbachtalhalle
St.-Josef-Str. 3, 97080 Würzburg
heimatforum.wuerzburg@johanniter.de
0152 28297307

Je nach Wetterlage werden laufend
Fotos von euren Kunstwerken im
Dürrbachtal gemacht und auf
dem Social Media-Kanal des
Quartiersmanagements präsentiert!

www.instagram.com/qm.duerrbachtal/

Bunte Wege-
Aktion Septem-
ber 2024



Sa 26
Sep

Hofflohmärkte im Dürrbachtal 10:00– 16:00 Uhr

Anmeldung unter:
[www.hofflohmaerkte.de/pages/
hofflohmaerkte-wuerzburg](http://www.hofflohmaerkte.de/pages/hofflohmaerkte-wuerzburg)

Je mehr Hinterhöfe, Vorgärten und
Garageneinfahrten mitmachen, desto
kürzer sind die Wege durch das Tal!

Bei Fragen und für weitere Informationen
wendet euch an das Quartiersmanagement
Dürrbachtal im Tiny House oder gerne per
Telefon oder E-Mail

Quartiersmanagement Dürrbachtal
Tiny House an der Dürrbachtalhalle
St.-Josef-Str. 3, 97080 Würzburg
heimatforum.wuerzburg@johanniter.de
0152 28297307

Verkaufsstand
beim Hoffloh-
markt im Dürr-
bachtal 2024



Oktober

Fr 02
Okt

Oktoberfest 19:00 bis 22:00 Uhr

ATV-Musikverein
Albertsleitenweg, 97080 Würzburg

So 11
Okt

Erntedankfest 10:00 bis 15:00 Uhr

KG Knorrhalla
Dürrbachtalhalle
St.-Josef-Straße 3, 97080 Würzburg

Di 13
Okt

Ökumenische Atempause mit anschließender Begegnung 08:30 bis 10:00 Uhr

Katholische Gemeinden Veitshöchheim-
Dürrbachtal & Evangelische Gemeinde
St. Johannis
Pfarrzentrum Oberdürrbach
St.-Josef-Straße, 97080 Würzburg

November

Sa 07
Nov

Faschingseröffnung und Faschingsgottesdienst 18:00 bis 23:30 Uhr

KG Knorrhalla
Gadheimer Str., 97080 Würzburg

Sa 28
Nov

Adventsmarkt 14:00 bis 18:30 Uhr

Vereinsring Oberdürrbach
Ort wird noch bekannt gegeben

Dezember

Sa 05
Dez

Adventsglühén 18:00 bis 23:30 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Unterdürrbach
Altes Feuerwehrhaus Unterdürrbach
Dürrbachtal, 97080 Würzburg

Di 06
Dez

Nikolausfliegen

Das besondere Nikolausfest für die
ganze Familie

Flugsportclub Würzburg
Ort und Uhrzeit wird noch bekannt
gegeben

So 08
Dez

Ökumenische Atempause mit anschließender Begegnung 08:30 bis 10:00 Uhr

Katholische Gemeinden Veitshöchheim-
Dürrbachtal & Evangelische Gemeinde
St. Johannis
Pfarrzentrum Oberdürrbach
St.-Josef-Straße, 97080 Würzburg

So 20
Dez

Musikalischer Adventsnachmittag 14:00 bis 16:00 Uhr

ATV-Musikverein
Albertsleitenweg, 97080 Würzburg

Digitale Infosäule
in Oberdürrbach



Weitere Veranstaltungen werden auf den
digitalen Informationsstelen und den gängigen
Plattformen bekanntgegeben!

Hierfür lohnt sich auch die Anmeldung zum Newslet-
ter des Quartiersmanagements (eine kurze E-Mail an
heimatforum.wuerzburg@johanniter.de mit der Bitte um
Aufnahme in den Verteiler genügt)

sowie ein Blick auf den Veranstaltungskalender der
Vereinsringe Ober- und Unterdürrbach unter

[www.bv-unterduerrbach.de/vereinsring-
unterduerrbach-kalender/](http://www.bv-unterduerrbach.de/vereinsring-unterduerrbach-kalender/)



Darüber hinaus lassen sich die digitalen
Informationsstelen auch bequem von Zuhause
anschauen, hierfür genügt ein Blick etwas weiter unten
auf der Website des Quartiersmanagements (es kann
auch „weitergewischt“ werden):

heimatforum.wuerzburg.de/duerrbachtal



Auch die neue Plattform „Heldenhelfer“ bietet ver-
schiedene Informations- und Nutzungsmöglichkeiten.
Mehr Informationen hierzu folgen im Herbst, macht
euch gerne vorab schon damit vertraut:

heldenhelfer.wuerzburg.de



04

Menschen im und aus dem Dürrbachtal

Gesangverein 1904 Unterdürrbach



(1) Gruppenfoto zahlreicher Mitglieder des Gesangverein 1904 Unterdürrbach e.V.
(2) Logo des Gesangvereins Unterdürrbach e.V.

Kontakt Daten Gesangverein 1904 Unterdürrbach e.V.

Christian Hörnig
Vorsitzender

Dürrbachtal 278
97080 Würzburg

0163 9217188
gv1904@web.de

Probentermine
jeden Mittwoch um 19:30 Uhr

Gesang und Geselligkeit

Der Gesangverein 1904 Unterdürrbach ist seit langer Zeit fester Bestandteil des Dürrbachtals und trägt mit seinen Auftritten und Veranstaltungen zu einem reichen kulturellen Leben bei. Legendär waren beispielsweise 25 Jahre lang die Weinfeste und die Frühlingskonzerte in der TVU-Halle. Heutzutage sind es Auftritte in der Pfarrkirche, in der Jahn-Halle und bei örtlichen Festen, mit denen unsere Sängerinnen und Sänger für gute Stimmung sorgen. Unser gemischter Chor „Klangzauber“ singt mit Leidenschaft, aber wir tref-

fen uns auch zu vielen gemeinsamen Aktivitäten in unserem Sängerheim oder bei Ausflügen. Interessierte sind bei uns sehr willkommen – wir proben jeden Mittwoch um 19:30 Uhr, Notenkenntnisse sind nicht nötig – Freude am Singen und an der Geselligkeit reichen. Unser Sängerheim in der Unterdürrbacher Straße steht auch anderen Vereinen des Dürrbachtals für ihre Veranstaltungen offen.

von John Burneckas

Katholische Gemeinden Veitshöchheim und Dürrbachtal

Ihr Seelsorgeteam

Christian Nowak, Pfarrer
Josef Kraft, Pfarrer i. R.
Lisa Fischer, Pastoralreferentin
Martina Zentgraf,
Gemeindereferentin

Mitarbeiterinnen im Pfarramt

Sabrina Bemann, Pfarrsekretärin
Andrea Mucha, Pfarrsekretärin
Waltraud Stockmann,
Pfarrsekretärin

Kontakt Daten

Dürrbachtal 67
97080 Würzburg
0931 95543
pg.duerrbachtal@bistum-wuerzburg.de



(1) Ihr Seelsorgeteam der Katholischen Gemeinden Veitshöchheim und Dürrbachtal

Herzlich willkommen in unseren katholischen Gemeinden! Zu unseren fünf Kirchengemeinden gehören die Pfarreien St. Vitus und Allerheiligste Dreifaltigkeit in Veitshöchheim sowie St. Josef der Arbeiter in Oberdürrbach, St. Rochus und St. Sebastian in Unterdürrbach und die Kuratie Heilig Geist in der Dürrbachau. Ob Sie schon lange hier leben, neu zugezogen sind oder unsere Gemeinden kennenlernen möchten – wir laden Sie herzlich ein, unsere Gottesdienste mitzufeiern, Gemeinschaft zu erleben und das vielfältige Leben unserer Gemeinden zu entdecken! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

von Martina Zentgraf

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis

Diakon

Timo Richter
timo.richter@elkb.de
0173 8803728

Seniorenreferentin

Inge Wollschläger
inge.wollschlaeger@elkb.de
0931 3228484

Kontakt Daten

Dürrbachtal 50
97080 Würzburg

Die evangelischen Christinnen und Christen im Dürrbachtal gehören mit ihrer Immanuelkirche in Unterdürrbach zur Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Johannis in Würzburg. Die Immanuelkirche wurde am 19. Juni 1966 eingeweiht und ist seitdem die evangelische Heimat der Menschen im Dürrbachtal. Sie entstand, nachdem sich nach dem Zweiten Weltkrieg viele evangelische Familien im Dürrbachtal angesiedelt hatten und der Wunsch nach einer eigenen Kirche wuchs. Seit rund

dreieinhalb Jahren werden die Gemeindeglieder seelsorgerisch von Diakon Timo Richter begleitet.

von Timo Richter



(2) Immanuelkirche in Unterdürrbach

(3) Diakon Timo Richter und Seniorenreferentin Inge Wollschläger

Einblicke in das Dürrbachtal aus der Befragung
Wohlbefinden in der Stadt Würzburg 2025

Das Dürrbachtal in Zahlen und Stimmen: Ergebnisse einer wissenschaftlichen
Untersuchung der Smarten Region Würzburg und der Julius-Maximilians-Universität.

Wie nehmen die Menschen im Dürrbachtal ihr Leben wahr? Welche Aspekte sind ihnen im Alltag besonders wichtig und wo läuft es in unserem Stadtbezirk schon richtig rund? Diesen Fragen ist die Stadt Würzburg im Rahmen der großen Bürgerbefragung „Wohlbefinden in der Stadt Würzburg“ gemeinsam mit der Julius-Maximilians-Universität wissenschaftlich auf den Grund gegangen. Die Befragung wurde bis 2025 durchgeführt und anschließend ausgewertet. Mit der Veröffentlichung des Magazins im April 2026 zeigt der Bericht den derzeitigen Stand für unseren Stadtteil.

Das Ziel des Projekts der Smarten Region Würzburg war dabei keine bloße Momentaufnahme. Vielmehr ging es darum, ein fundiertes, bürgernahes Bild über das alltägliche Leben vor Ort zu zeichnen: Welchen Einfluss haben Grünflächen, die Nachbarschaft, die Verkehrssituation oder die Erreichbarkeit von Angeboten auf unsere Lebensqualität? Da sich die Lebensbedingungen und die Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger von Stadtbezirk zu Stadtbezirk stark unterscheiden, wurde im offiziellen Ergebnisbericht jedem Stadtteil ein eigener, detaillierter Steckbrief gewidmet.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um einen Vergleich der Stadtbezirke, sondern darum, die ganz individuellen Besonderheiten, Stärken und künftigen Herausforderungen der einzelnen Stadtteile sichtbar zu machen. Die Erkenntnisse bilden ab jetzt eine wichtige, fundierte Grundlage für künftige Planungen, politische Entscheidungen und den Dialog in unserer Stadt.

Auf dieser Doppelseite werfen wir einen Blick auf die zentralen Ergebnisse für das Dürrbachtal. Was sind die Besonderheiten unseres Stadtbezirks und was bewegt die Menschen vor Ort wirklich?

Zum vollständigen Bericht

Dieser Ausschnitt zeigt nur einen Teil der Ergebnisse. Das kompakte Magazin sowie den ausführlichen Forschungsbericht mit allen Daten finden Sie hier:

mitmachportal.wuerzburg.de/wohlbefinden

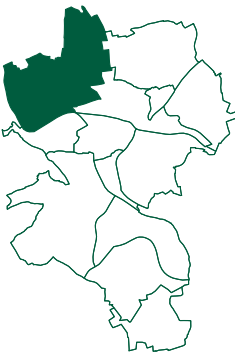


Vor Ort
Ein gedrucktes Magazin kann einfach im Tiny House abgeholt werden.

Das Dürrbachtal im Norden Würzburgs zeichnet sich durch seinen dörflichen Charakter und die räumlich getrennten Ortsteile aus. Geprägt wird das Gebiet durch seine reizvolle Hanglage und die Einbettung in weitläufige Wald- und Naturflächen. Trotz der Randlage ist das Dürrbachtal durch das im westlichen Bezirksteil gelegene Gewerbegebiet Neuer Hafen und die B27 an die Stadt angebunden.

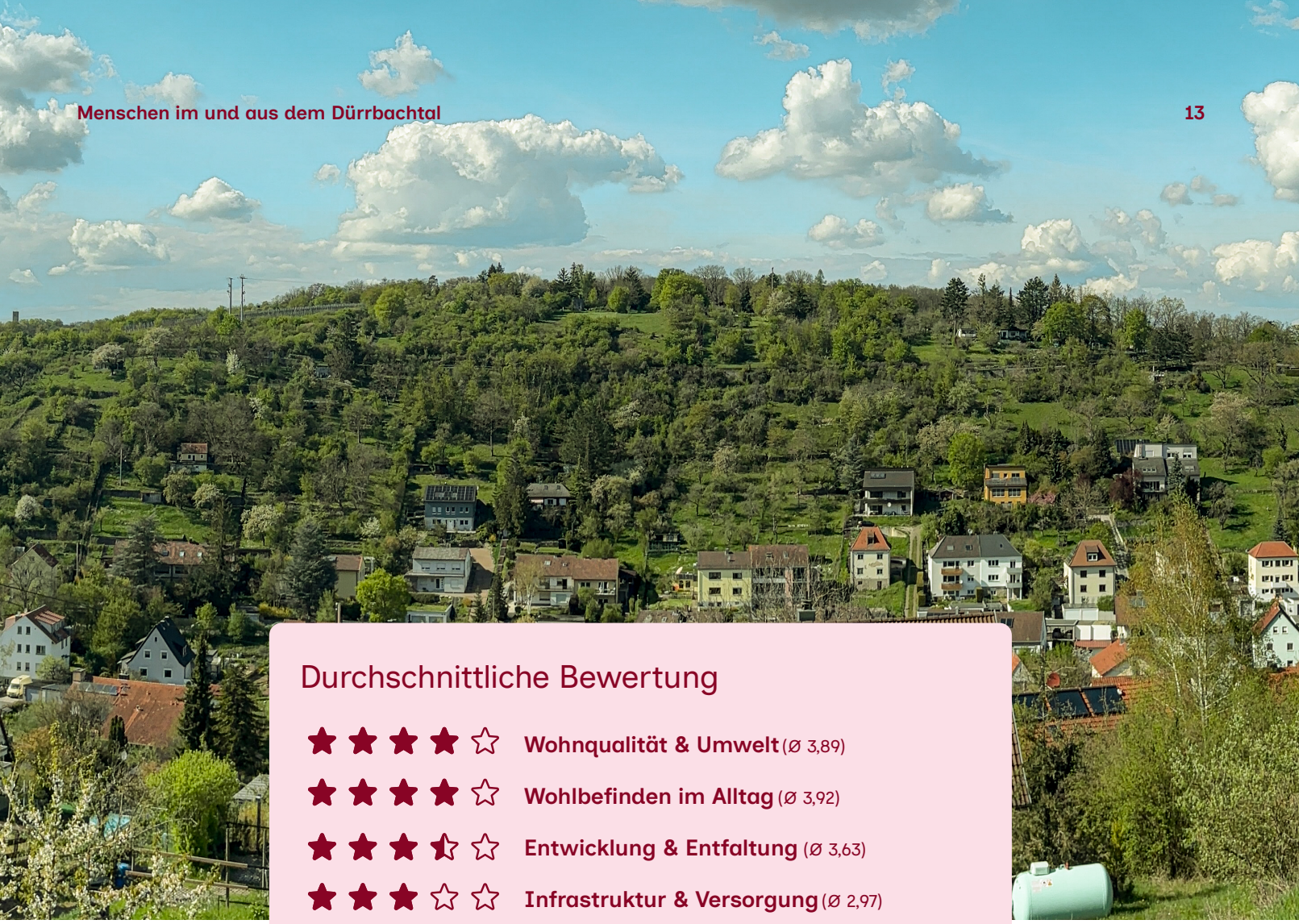
Kennzahlen (Stand: 31.12.2024)

Einwohner: **6.064**
Bevölkerungsdichte: **445** Einwohner / km²
Supermärkte: **0,15** je km²
Hausärzte: **0,33** je 1.000 Einwohner
ÖV-Haltestellen: **2,57** je km²
Grünflächen: **31,3** % der Fläche
Teilnehmer: **158** (4,85 % aller Befragten)



Besonderheiten aus der Bürgerbefragung

- Ein besonders starkes nachbarschaftliches Gefüge lässt sich im Dürrbachtal, in Rottenbauer sowie im Steinbachtal beobachten, die allesamt Höchstwerte bei Vertrauen und Hilfsbereitschaft erzielen.
- Das Auto ist das dominierende Verkehrsmittel: 80,5 % der Befragten nutzen es regelmäßig zur Fortbewegung.
- Der Pflegezustand und die Instandhaltung von Gehwegen und Straßen wird im Dürrbachtal am schlechtesten bewertet.



Durchschnittliche Bewertung

- ★★★★☆ Wohnqualität & Umwelt (Ø 3,89)
- ★★★★☆ Wohlbefinden im Alltag (Ø 3,92)
- ★★★★☆ Entwicklung & Entfaltung (Ø 3,63)
- ★★★★☆ Infrastruktur & Versorgung (Ø 2,97)
- ★★★★☆ Nachbarschaft & Soziales (Ø 3,21)
- ★★★★☆ Mobilität & Verkehr (Ø 2,84)

Das Dürrbachtal ist ein toller Ort zum Wohnen und Leben. Mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen könnte man das Sicherheitsgefühl im Bezirk deutlich erhöhen. Wenn vor allem sichere Geh- und Radwege vorhanden sind, entsteht ein Umfeld, das besonders für Familien sehr lebenswert ist.

Aktuell wird oft zu schnell gefahren. Verkehrsregeln werden ignoriert und die Situation ist für Kinder und Fußgänger gefährlich. Es fehlen sichere Wege und Querungen, denn selbst an sensiblen Orten wie Spielplätzen oder Schulwegen gibt es Risiken. Gleichzeitig macht die Busanbindung mit langen Wartezeiten und ausgedünnten Fahrplänen den Alltag ohne Auto unnötig schwer.



Quellen:
Die dargestellten Bewertungen und Aussagen basieren auf den durchschnittlichen Ergebnissen der Befragung.
Befragung zum Wohlbefinden in der Stadt Würzburg 2025, Ergebnisbericht, S. 36, 41, 75, 81, 87, 90 ; Quartiersmanagement (Dürrbachtal); OpenStreetMap (Infrastruktur, Grünflächen)

Einladung zur Entdeckungsreise

Die Eingemeindung von Ober- und Unterdürrbach nach Würzburg war ein großer Einschnitt im Alltag und im Selbstverständnis der beiden Ortschaften. Sie waren Jahrhunderte lang kleine, nicht immer unabhängige, aber stolze Landkreisgemeinden gewesen. Die Bürgermeister und Gemeinderäte beider Orte wehrten sich lange mit Händen und Füßen dagegen und suchten verzweifelt nach Alternativen. Die gesetzlichen Vorgaben, der Unwille der Nachbargemeinden für eine kleine Lösung und schließlich das Entgegenkommen der Stadt Würzburg gaben den Ausschlag. Seit 1976 gibt es den Stadtbezirk Dürrbachtal. Auch Rottenbauer, Lengfeld und Versbach teilten im Zuge der Gebietsreform in Bayern dieses Schicksal. Zwischen 1974 und 1978 wuchs Würzburg dadurch um ca. 3.000 ha Fläche und 16.138 Einwohner.

Die Stadt regt nun nach 50 Jahren an, die Eingemeindungen am 1. und 2. August 2026 gebührend zu feiern. Ober- und Unterdürrbach entschieden sich für ein gemeinsames Fest auf „neutralem“ Boden am Schenkenturm. Nicht ganz selbstverständlich, denn beide Dörfer pflegten viele Jahrzehnte lang eine ausgeprägte Rivalität. Inzwischen sorgen vor allem die jüngeren Generationen dafür, dass diese Zwistigkeiten als folkloristische Besonderheit allmählich in Vergessenheit geraten – und auch die Älteren schmunzeln inzwischen über die vergangenen Auseinandersetzungen.

Neben dem Fest und jeweils 15.000 € für Projektideen in Ober- und Unterdürrbach, die vom Quartiersmanagement in einer Umfrage bis Mitte Juli 2026 abgefragt und über die bei der Veranstaltung abgestimmt werden kann, bot die Stadt Würzburg an, bei der Erstellung einer Broschüre zu unterstützen, mit der die Geschichte vom Dürrbachtal entdeckt werden kann.

Aber: Wie war das damals eigentlich genau? Und ebenso spannend: Was war vorher und nachher so los? Also haben wir gesammelt: alte Bücher, Aufsätze, Zeitungsartikel, die 10 Bändchen der „Dürrbacher Geschichte(n)“, Vereinsschriften, persönliche Aufzeichnungen, Erinnerungen, Fotos, Filme, Illustrationen. Heraus kamen zwei bunte Mosaik – zwei völlig verschiedene Dürrbachs! Aber sie ergänzen sich wunderbar in einer gemeinsamen Broschüre.

Und um jeden eventuell noch vorhandenen Rivalitätsgedanken aus der „dunklen Vergangenheit“ der beiden Dörfer auszuschließen, hat die Broschüre keinen Anfang und kein Ende – sie will von zwei gleichermaßen interessanten Seiten aus gelesen werden. Wenn Sie ein Exemplar in Händen halten: Drehen Sie sie doch einfach mal um!

Glücklicherweise haben sich rechtzeitig viele Dürrbacherinnen und Dürrbacher gedacht, dass dies oder jenes wert sei, für die Nachwelt aufbewahrt zu werden. Sie alle tragen mit ihren Beiträgen zur Vielfalt dieser Broschüre bei. Es ist viel Bekanntes, aber sicher auch manches Unbekannte, Kuriose und Erstaunliche darin zu entdecken. Wer weiß schon, dass den Schenkenrittern der Honig der Waldbienen aus dem Gramschatzer Wald zustand? Oder dass Oberdürrbach bis ins 19. Jahrhundert fünf große Weinberglagen hatte? Oder dass Unterdürrbach aus 58 Brunnen mit Trinkwasser und in 34 Heckenwirtschaften mit Most und Kuhkäs versorgt wurde? Und, und, und ...

Der Doppelband wird bei den Festtagen am 1. und 2. August 2026 am Schenkenturm gegen eine geringe Gebühr zu erwerben sein. Wir als Redaktionsteam aus Ober- und Unterdürrbach hoffen, dass die Geschichte und die Geschichten aus unserem Tal möglichst vielen Festbesuchern viel Freude bereiten.

von John Burneckas



Titelblätter der Broschüre zur Eingemeindung mit der die Geschichte vom Dürrbachtal entdeckt werden kann



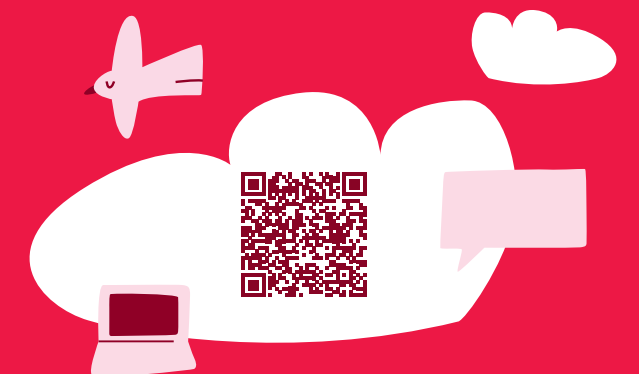
(1) Das alte Dorf
Unterdürrbach
mit Graben

Geschichten im O-Ton

Als Ergänzung zur Broschüre gibt es eine ausgewählte Sammlung kleiner Geschichten im O-Ton – liebevoll vorgelesen von Unterdürrbacherinnen, die das alte Dorf noch erlebt haben oder davon hörten. Auch die früheren Rivalitäten, die durch die jüngeren Generationen heute allmählich in Vergessenheit geraten, kann man aus den Geschichten heraushören.

Jetzt Reinhören! Scanne einfach den QR-Code oder besuche uns im Internet unter:

heimatforum.wuerzburg.de/aktuelles/duerrbachtaler-dorfgeschichten



Dürrbacher Echo

In den verschiedensten Varianten erzählt man sie, die Geschichte vom „Dürrbacher Echo“. Zweifellos steht fest: Hauptakteur war der „Kriste Konrad“. Er wurde im Dezember 1861 in Unterdürrbach geboren, spielte Geige und Trompete und war eine zeitlang Wirt der einstigen „Stern“-Wirtschaft. Als Partner wird von einem nicht näher bekannten „Peter“ berichtet.

Man saß beim Most, und einige Studenten erzählten von einem herrlichen Echo, das sie in den Bergen gehört hatten. Der Kriste Konrad und sein Freund hörten das. „Des is doch gar nix“, meldete sich der Konrad zu Wort, „habt ihr no nix von dem Dürrbacher Echo g'hört? Da spielt e Lied un e annersch künnt zurück!“ Sowas gab's doch nicht, dachten sich die Studenten, und ein solches Erlebnis wollte man sich auch etwas kosten lassen. Der Kriste Konrad nahm seine Trompete vom Kleiderha-

ken und ging mit den Studenten hinaus zum „Knuck“, wobei er im Hinausgehen dem Peter noch etwas ins Ohr flüsterte. Dieser ging eilends zum „Steigle“ und wartete. Und schon blies der Konrad: „Steh ich in finst'rer Mitternacht...“. Die Fremden lauschten. Tatsächlich! Von drüben kam die Schlußmelodie eines anderen Liedes zurück „...da steht ein Lindenbaum!“ Man versuchte es noch einmal – wieder dasselbe. Die leicht besäuselten Studenten glaubten, was Wunderbares erlebt zu haben und waren in der Wirtschaft nicht kleinlich, wobei sie dem Kriste Konrad kräftig nachschenkten. Da kam auch schon sein Freund Peter durch die Wirtshaus-tür und meinte zu den zechenden Brüdern: „Ihr vertrinkt ja scho die Wett“. Ower des Echo will fei a no öbbes!“

Mündlich überliefertes Dürrbacher Kulturgut



(2) Illustration zum überlieferten
Dürrbacher Kulturgut

Impressum

Herausgeber	Quartiersmanagement Dürrbachtal
Redaktionsleitung	V.i.s.d.P. Daniel Hegemann (Quartiersmanager Dürrbachtal)
Redaktion	Daniel Hegemann, Kathrin Rasputin, Katja Schröder, Tina Bäuerlein mit Beiträge von Daniel Hegemann, John Burneckas, Martina Zentgraf, Timo Richter, Kathrin Rasputin
Editorial Design	Kathrin Rasputin
Illustrationen	fjnland GmbH
Fotonachweise	S. 1 Titelbild Herbert Backmund; S. 3 (1)-(4), (6) Daniel Hegemann (5) Lea Rennert; S. 4 Herbert Backmund; S. 6 Tina Bäuerlein; S. 7 Daniel Hegemann; S. 8 Lea Rennert; S. 9 Tina Bäuerlein; S. 10 (1)-(2) Gesangverein 1904 Unterdürrbach e.V.; S. 11 (1) Sabrina Bemann, (2) Friedrich Mebert, (3) Inge Wollschläger; S. 13 Tina Bäuerlein; S. 14 John Burneckas; S. 15 (1) Ursprung ungeklärt, (2) Hinweis durch John Burneckas
Literatur	S. 12-13 Auszug aus dem Magazin der „Befragung zum Wohl- befinden in der Stadt Würzburg 2025“
Kooperationen	Eine Zusammenarbeit des Heimatforum der Region Würzburg mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Förderung	Dieses Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.